

Von: Hanns-Christoph Nägerl [mailto:christoph.naegerl@uibk.ac.at]
Gesendet: Freitag, 27. März 2020 20:17
An: Wissenschaftsminister Heinz Fassmann
Cc: hohe Beamte des BM.BWF
Cc: JournalistInnen und Redaktionen einiger österreichischen Zeitungen, APA,...
Cc: PolitikerInnen
Cc: Rektoren
Cc: Wittgenstein-preistägerInnen, einige START-PreisträgerInnen
Cc: wissenschaftliche KollegInnen aller Disziplinen, incl. das Pauli Project Team

**Betreff: öffentliche Aufforderung:
Deutliche Verschärfung der Conora-Maßnahmen erforderlich**

Sehr geehrter Herr Minister Fassmann! (mit "cc" und "bcc" an viele KollegInnen in der Wissenschaft, an die Politik und an die Medien, mit Bitte um Weiterleitung)

Die Bundesregierung hat diverse Maßnahmen gesetzt, um die Corona-Epidemie einzudämmen. Leider werden diese Maßnahmen, wie man aus den Medien erfahren kann und wie man es selber tagtäglich erleben kann, nur halbherzig umgesetzt und eingehalten. Es droht eine Katastrophe, die neben dem wirtschaftlichen Schaden unendlich viel menschliches Elend bedeuten wird.

Ich appelliere in diesem offen Brief an Sie: Verschärfen Sie die Maßnahmen und sehen Sie zu, dass die Regeln von ALLEN eingehalten werden. Die asiatischen Länder haben es uns vorgemacht: Rigide Maßnahmen mögen jetzt schmerzhaft sein, dafür führen sie innerhalb von ca. 8 Wochen zum Ziel: Die Ausrottung des Corona-Virus.

Folgende Verschärfungen sind meines Erachtens sofort erforderlich:

1. Im öffentlichen Raum muss ab SOFORT eine Schutzmaskenpflicht eingeführt werden (primär zum Schutz der anderen, weniger zum Schutz des Trägers). Jede selbstgebastelte Maske ist besser als nichts.

Beispielsweise darf das Betreten eines öffentlichen Verkehrsmittels oder eines Supermarktes nur mit Schutzmaske erlaubt sein. In Betrieben und Unternehmen, die weiterhin arbeiten, muss eine generelle Schutzmaskenpflicht gelten, ohne Ausnahmen. Eine Verletzung der Schutzmaskenpflicht muss der jeweiligen Person teuer zu stehen kommen.

2. „Social Distancing“ muss überall strikt durchgesetzt werden (z.B. in Supermärkten). Wachpersonal muss darauf achten, dass diese Regel eingehalten wird. Verstöße müssen bestraft werden.

3. Eine allgemeine Ausgangssperre, so wie in Wuhan durchgesetzt, sollte ernsthaft in Betracht gezogen werden. Ich meine, dass wir nur so die Pandemie in den Griff bekommen werden. Der Virus muss im wahrsten Sinne des Wortes "ausgehungert" werden. Lieber ein kurzer und schmerzhafter Shutdown, als eine ewige Litanei, die uns wirtschaftlich und menschlich viel teurer kommen wird.

Behauptungen, dass die „Massnahmen nicht verschärft zu werden brauchen“, entbehren jeglicher wissenschaftlicher Grundlage.

Verharmlosungen von sogenannten "Experten" sind unerträglich.

Wir sind der älteren Generation schuldig, die ansonsten, siehe Italien, teuer für die Versäumnisse der Politik zahlen wird.

Wir müssen SOFORT möglichst nahe an das kommen, was die erfolgreichen asiatischen Länder machen !!!

Eine Bitte: Wirken Sie auf Bundeskanzler Kurz ein und machen Sie ihm klar, dass er ab SOFORT seinen Ansprachen mit Maske halten solle, als Vorbild für uns alle (siehe das Beispiel Netanjahu in Israel).

Ein herzliches Danke aus Tirol, das für die Sünden einiger Politiker und die Gier einiger Geschäftsleute schwer büsst,

Ihr Hanns-Christoph Nägerl

--

quantummatter.at